

von Psalmensängern ('cum reliquiis, crucibus et choris psallentium') dem Feinde entgegen und übergibt sich freiwillig ('sponte se obtulit') den Feinden. Dieser pomphafte Aufzug entspricht ganz der sonstigen Neigung des Verfassers. Nach A verlässt der Bischof allein die Stadt, die Uebergabe aber wird mit denselben Worten erzählt: 'sponte se obtulit'.

Hierauf erfolgt die Blendung des Heiligen:

A.	'ab eius capite lumen evelle- runt oculorum'.	B.	'eruerunt etenim oculos eius a capite'.
----	--	----	--

Seine Feinde hatten ihn zwar des Augenlichts beraubt, aber das göttliche Licht erleuchtete ihn in seinem Innern:

A.	'Et dum intrinsecus eum lux spiritualis impleverat, de cor- poris oculis nil curabat'.	B.	Sed cum lumen sustulerunt forinsecus humanum, intrinse- cus incluserunt divinum'.
----	--	----	---

Nach A wird jetzt Leudegar in die Waldeinsamkeit verstossen, nach B schleppte man ihn in ein Kloster, wo er zwei Jahre blieb. Einen zweijährigen Klosteraufenthalt kennt auch A, aber nachdem der Heilige dem Waningus zur Peinigung übergeben worden war. Hier berichtet B wohl mit Benutzung einer Tradition, dass ihn Waningus in das Kloster Fiscamnus, dem die Aebtissin Childemarca vorstand, geführt habe. In Folge der Benutzung beider Nachrichten über dieselbe Sache lässt B den Bischof zweimal in das Kloster wandern, wodurch ihm die 'silvarum secreta' von A erspart bleiben.

Ueber die Bestrafung des Gaerinus, des Bruders Leudegars, stimmen die beiden Quellen überein:

A.	'Predictum vero Gairenum la- pidibus iussit obprimere.	B.	'Tunc ministri ad stipitem' li- gatum Gaerinum lapidibus ob- ruere coeperunt'.
----	---	----	--

Dagegen hat B allein die Nachricht, dass er auf ein Decret Theuderichs und Ebroins von den Vaccaeern, zu denen er mit andern Franken aus Furcht vor Ebroin geflohen war, in den Palast zurückkehrte. Dass der geborgene Gaerinus, nachdem sein Bruder schon geblendet war, sich durch einen königlichen Befehl hätte bestimmen lassen, seinen Schlupfwinkel zu verlassen und sich im Palaste sein Todesurtheil zu holen, mag glauben, wer will. Woher ist aber diese Nachricht? Der Fortsetzer Fredegars¹ berichtet c. 2, dass nach der Tödtung des Leudegar und Gaerinus ihre Parteifreunde über die Loire zu den Vasconen flohen. So ist es richtig! Durch falsche

1) Vergl. Fredeg. cont. c. 2: 'Bodilone ad stipidem tensum'. 2) Die Benutzung dieser Quelle hat schon Friedrich a. a. O. S. 56 erkannt.